

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

dei vereinigt. — Im französischen Revolutionskrieg wurde die Stadt wiederholt belagert. Am 20. Febr. 1810 wurde Andreas Hofer hier auf

der Bastion der Porta Ceresa von den Franzosen erschossen. — Im Jahr 1866 kam Mantua mit Venedig zur Italia una.

Die Stadt ist rings von Wasser umgeben, ausserdem ist sie gesichert durch vorgeschobene Forts und ein grossartiges Schleusenwerk zur Inundation des Terrains, was sie zu einer der stärksten Festungen Europa's macht. Bei der *Porta Mulina* verbindet der *Argino Mulino* (Mühlendamm), über den von N. her die Strasse in die Stadt führt, die Citadelle mit dieser und scheidet das Wasser des Mincioflusses in zwei Seen, den (r.) *Lago superiore* und den (l.) *Lago inferiore*; zwölf Mühlen mit den Namen der Apostel liegen an diesem Damm, der 1188—99 von Alberto Pitentino ausgeführt wurde. — Die Strasse *Croce verde* führt östl. nach

***S. Andrea**, Hauptkirche der Stadt und eins der bedeutendsten Gebäude der Renaissance, nach *Leo Battista Alberti's* Entwürfen in dessen Todesjahr 1472 begonnen und im wesentlichen nach seiner Anlage vollendet. Die gegenwärtige stilvolle Dekoration des Innern leitete *Paolo Pozzo* (1799). Die Kirche zeigt, wie Alberti im altrömischen Bausystem das alleinige Vorbild fand, wie die römischen Triumphbögen, Thermen und Tempel ihm auch für die christliche Kirche massgebend waren. Die Fassade bildet einen Triumphbogen mit einem Tempelgiebel (an den Pfeilern der Eingangsthür herrliche Arabesken), das Innere einen imposanten einschiffigen Hauptraum mit einem mächtigen kassetirten Tonnengewölbe, dessen Abtheilungen den römischen Thermensälen entnommen sind. Ueber die Kreuzung erhebt sich eine dem Plan widersprechende Kuppel (1734—82) von *Juvara*.

Inneres. 3. Kap. r.: *Fresken nach *Giulio Romano*, von seinem Schüler *Rinaldo* ausgeführt, r. die Kreuzigung, l. Auffindung des durch den Hauptmann *Longin*, der Christus mit der Lanze durchstossen, nach Mantua gebrachten Bluts des Heilands. (Das Altarbild eine Kopie des Originals in Dresden.) — R. Querschiff, Schmalwand: *Grabmal des Bischofs *Giorgio Andreasi* von Mantua, von *Prospero Clementi*, Schüler *Michelangelo's* (1551). — L. vom Hochaltar (unter der Sängerbühne) die knieende Marmorstatue des Gründers der Kirche,

Lodovico Gonzaga. L. Querschiff, letzte Kapelle: Grabmal des *Pietro Strozzi*, nach einem Entwurf des *Giulio Romano* in Florenz skulptirt, 1529 (auf den perspektivischen Effekt berechnet); und *Grabmal des *Marchese Ippolito Andreasi*, von *Giulio Romano* entworfen. — L. vom Haupteingang, 1. Kap. (im Pfeiler): Grab des berühmten Malers *Andrea Mantegna*, gest. 1506, mit seiner *Bronzebüste von dem Mantuaner *Sperandio*, Schüler *Mantegna's* (1528). (Die Kapelle stiftete *Andrea* selbst 1504; die Altarbilder sind von seinen Schülern.)

Oestl. stösst an *S. Andrea* die *Piazza d'Erbe*, an deren Südostseite der alte *Pal. della Ragione* mit dem Glocken- und Uhrthurm liegt; an der Nordostseite die *Statue Dante's* (1871). — Die erste Seitenstrasse r. (*Via SS. Trinità*) führt südöstl. zum